Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

7.3.1838 (No. 19)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408161

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 19. den 7. März 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Es wird hiedurch zur Kunde der Seefahrer gebracht, daß nach einer officiellen Mittheilung des Kaiserlich Russischen Gouvernements

im Finnischen Meerbusen künftig an der nördlichen Spitze des Riffs von Perespe und der Sandbank von Wikala eine gewöhnliche Baake befindlich seyn und die Flaggen-Baake, welche bisher bei der Insel Eckholm aufgestellt war, sich künftig, als unnöthig, dort nicht mehr befinden wird.

Oldenburg, den 2. März. 1838.

Mutzenbecher.

Erdmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Zu den Concursmassen, 1) des weyl. Advocat Rumpf, 2) der Pastorin Hespe und 3) der Pastorin Helmers gehören mehrere aus dem Nachlasse des weyl. Auctions-Verwalters Rumpf zu Ovelgönne, Vaters der gedachten Gemeinschuldner herrührenden Forderungen, zu deren Beitreibung ein Curator zu bestellen ist, wozu der Capitain und Ritter de Cousser dem Rechnungssteller Dencker zu Ovelgönne vorgeschlagen hat; die in gedachten Concursen noch unbefriedigten und nicht schon ausgeschlossenen Gläubiger haben demnach hierüber sich zu erklären, oder einen andern Curator auszumitteln, weil solche aber theils nicht durch Anwälde vertreten und theils verstorben sind, es auch ungewiß ist, ob sie noch ferner wegen ihrer Forderungen Ansprüche an die betreffenden Concursmassen zu machen gewillet sind, so werden sämmtliche in den Concursen 1) des weyl. Advocat Rumpf, 2) der Pastorin Hespe und 3) der Pastorin Helmers noch nicht befriedigten und nicht schon ausgeschlossene Gläubiger, welche wegen ihrer Forderungen noch ferner Ansprüche an die betreffenden Concursmassen zu machen gewillet sind und zwar auch diejenigen, welche jetzt noch durch Anwälde vertreten sind, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 2. Apr. 1838. angesetzten Termine einen Anwald zu den Acten zu bestellen, und hinsichtlich des vorgeschlagenen Curators sich zu erklären, oder über den zu bestellenden Curator sich zu vereinigen, unter der Verwarnung, daß sie sonst als verzichtend auf alle fernere Ansprüche an die betreffenden Concursmassen geachtet, und der Rechnungssteller Dencker zu Ovelgönne zum Curator hinsichtlich der aus dem Nachlasse des weyl. Auctionsverwalters Rumpf herrührenden annoch ausstehenden Forderungen und Ansprüchen bestellt werden solle.

Oldenburg, den 4. März 1838.

Wiencken.

Klävemann.

3) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß anderweitiger Termin zum Verkaufsaufsatze des den Erben des weyl. Cammercassiers Oeltermann in Oldenburg gehörigen an der Wallstraße daselbst belegenen Hauses nebst Garten und sonstigen Pertinentien auf den 15. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts angesetzt worden und daß alsdann der Zuschlag erfolgen solle.

Oldenburg, den 1. März 1838.

Wiencken.

Weber.

4) Die Wittwe des weyl. Hinr. Kloppenburg zu Elsfleth, Heilke geb. Rehme, als Miterbin des weyl. Berend Rehme zu Nordermoor, so wie die Erben des weyl. Diedrich Luerßen auf weyl. Berend Rehme zu Nordermoor Bau, als: 1) Diedrich Luerßen daselbst, 2) Carsten Luerßen daselbst und 3) Ahlke Luerßen, verehelicht an Eduard Ahlers zu Elsfleth, jetzt nach des ad 1) gedachten Diedr. Luerßen Tode, dessen ad

Landesbibliothek Oldenburg

2) und 3) gedachten Erben allein, wollen nachbenannte, ursprünglich zum Nachlasse des weyl. Berend Rehme zu Nordermoor, jetzt zum Nachlasse des weyl. Diedrich Luerßen daselbst gehörige Grundstücke, als: 1) den im Nordermoorer Felde belegenen sog. Natekamp von circa 6 Jück Größe, 2) das daselbst belegene sog. Bauerland von circa 4 Jück Größe, wovon 2 Jück adelich frei und 2 Jück bauerpflichtig, 3) die olim Schnetthorstsche ¼ Bau zu Nordermoor mit den dazu gehörigen 2 Kirchen- und 3 Grabstellen und sonstigen Pertinentien, am 23. Apr. 1838. in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth öffentlich verkaufen lassen und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche an die gedachten Immobilien zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 3. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 6. Apr. 1838.

Oldenburg, den 16. Febr. 1838.

Wiencken.

Groninger.

Neuenburger Landgericht.

5) Dem Jürgen Meinen zum Achtermeerschen sind in den Nächten vom 30./31. v. M. resp. 22./23. d. M. folgende Sachen mittelst Einbruchs gestohlen:

1) etwa 30 ℔ weiße, von Schaafen abgerupfte, Wolle, von der ein kleiner Theil sich durch große Feinheit auszeichnet;
2) 8 Enten und ein Enterich;
3) eine wollene Pferdedecke mit rothen Streifen und den Buchstaben J. M. mit rother Wolle eingenäht, versehen;
4) etwa 4 Pfund weiße, von einem Schaafe abgerupfte, Wolle.

Es werden daher alle diejenigen, welchen über diese Diebstähle etwas bekannt geworden, oder denen die gestohlenen Gegenstände zu Gesicht gekommen seyn sollten, dringend aufgefordert, ihrer nächsten Obrigkeit oder dem unterzeichneten Landgerichte hievon sofort Anzeige zu machen.

Neuenburg, den 25. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Gerd Gabriel-Jürgens, Brinksitzer zu Zetel, hat verkauft:

1) seine zu Zetel an der Achternstraße belegene Brinksitzerey, bestehend in einem Wohnhause, Garten und zwey Stücken Landes hinter dem Garten, laut Amtscontracts vom 2. Juni 1836. für 420 ℳ Gold dem Tischler Hinr. Rath zu Zetel,
2) seine auf dem Driefeler Esche in zwey Enden belegenen 54 Ruthen Landes, nämlich 18 Ruthen sog. Gaffelstiel von R. Höfers und W. Placklüter Eschlande, und 36 Ruthen von Gerd Didden und Memmenröben Eschländereien benachbart, laut Contracts vom 1. Novbr. 1836. für 40 ℳ Gold dem Brinksitzer Gerd Holliewilken zu Zetel.

Alle diejenigen, welche gegen diese Verkäufe etwas etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke und die dafür bedungenen Kaufschillinge aus irgend rechtlicher Art Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf der Käufer Ansuchen aufgefordert, sich damit in termino den 23. Apr. 1838. bey Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 25. Apr. 1838.

Neuenburg, den 16. Februar, 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Siefke Oetken, Brinksitzer in Zetel, hat die von seinem weyl. Vater Harm Oetken ererbte, daselbst belegene, blos aus Haus und Garten bestehende Brinksitzerei, jedoch ohne die zugenommenen, bisher auf dem Folium der Stelle mit catastrirten, nunmehr aber wieder abzuschreibenden Placken, laut Amtsurkunde v. 5. Febr. 1838. für 275 ℳ Gold dem Weber Eilerd Böseneilers jun. in Zetel verkauft, und werden auf des Käufers Ansuchen alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke, als eine aus Haus und Garten bestehende Brinksitzerei, aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präcl.-Decr. 25. Apr. 1838.

Neuenburg, den 18. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) Wider Addick Sager, Nutznießer einer zu Popkenhöge belegenen Köterei, ist am 12. Jan. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 26. Apr. 2) Liquidation 14. Juni. 3) Prioritätsurtheil 23. Juni. 4) Verkauf des Concursgutes im Gerichtshause 13. Sept. 1838.

Ovelgönne, den 23. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Landesbibliothek Oldenburg

9) In Convocationssachen wegen verloren gegangener Documente, betr. folgende auf den Namen des weyl. Hermann Brinkmann, Landköters zu Langwarderdeich (Langwardermeide) impetricte nicht mehr gültige Ingrossate,

1) an Johann Daniel Rohde zu Mürwarden am 28. April 1801. 100 ℛ,
2) an denselben eod. dato 300 ℛ,
3) an denselben eod. dato 300 ℛ,

werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 12. Febr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen an oben erwähnte Forderungen und desfällige Documente nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens. Die Documente werden hierdurch für mortificirt erklärt und soll die Tilgung der obengedachten Ingrossate nunmehr verfügt werden.

Ovelgönne, den 22. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

10) In Convocationssachen der Credition des Nachlasses des weyl. Hinrich Stührenberg zu Niederbeckum, werden alle diejenigen, welche sich in termino den 12. Febr. d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 19. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

11) Dem Hinrich Horstmann zu Seefelderaussendeich, sind in der Nacht vom 7. auf den 8. vor. Mon. folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwandt worden: 3 Scheffel reinen Rocken mit dem Sack, gezeichnet mit den Buchstaben H. H. M. und B. M., ein Beutel mit etwa 1 Scheffel Krupbohnen, ein Beutel mit etwa 1 Kanne Rickbohnen, ein Beutel mit pl. m. 6 Kannen grüner Erbsen, drei Mannshemde, ein Frauenhemd, ein Vorhemd, ein Handtuch, eine Mütze, sämmtlich ohne Bezeichnung, eine Kissenbühre gemerkt: T. M. M. eine zinnerne Kumme unten gezeichnet G. M. oder G. H.

Es werden daher alle, welche über diesen Diebstahl etwas in Erfahrung bringen sollten, dringend aufgefordert, davon dem unterzeichneten Gerichte oder ihrer nächsten Obrigkeit ungesäumt Anzeige zu machen.

Ovelgönne, den 28. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

12) Nachbenannte aus hiesigem Kreise gebürtige resp. darin ansässig gewesene Personen, als:

1) Hermann Driedrich Jentzen aus Delmenhorst,
2) Johann Hinrich Hutfilter aus Gruppenbühren, Amts Ganderkesee,
3) Wilke Timmermann aus Gruppenbühren, Amts Ganderkesee,
4) Johann Christoph Hinrich Stork aus Dielingen im Preußischen, nachher wohnhaft zu Stenum, Amts Ganderkesee,
5) Johann Hinrich Spille aus Schönemoorer-Haide, Amts Delmenhorst,

welche schon seit vielen Jahren abwesend sind, und über deren Aufenthaltsort so wenig, wie über deren Leben oder Tod irgend eine Nachricht vorhanden ist, werden, so wie auch deren etwaige unbekannte Erben, auf Antrag interessirter Verwandten hiedurch edictaliter geladen, sich längstens in dem dazu auf den 26. März 1839. angesetzten peremtorischen Termin vor hiesigem Landgerichte entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte zu melden, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls für todt erklärt werden sollen, und ihr Vermögen den bekannten nächsten Erben, oder denjenigen, die sonst ein Recht zur Nachfolge darthun würden, überlassen und zuerkannt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche vom Leben oder Tode der obgenannten Abwesenden Nachricht ertheilen können, zu deren Mittheilung an unterzeichnetes Gericht hiedurch aufgefordert.

Delmenhorst, den 1. Febr. 1838.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

13) In Concurssachen der Creditoren des Zellers Freese geb. Nording zu Astrup, wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum nochmaligen Aufsatze des Concursguts Termin auf den 14. März 1838., Morgens 10 Uhr, im hiesigen Landgerichtslocale angesetzt worden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Vechta, den 16. Febr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

14) Wenn die Wittwe Zellerin Kühling zu Wöstendöllen und deren Curatoren mit erhaltener Zustimmung der Cammer, der Gutsherrschaft und des obervormundschaftlichen Gerichts zwei und fünfzig Scheffel Saat, theils Garten-, theils Ackerländereien von Zeller Kühlings Stelle zu Wöstendöllen am 1.

Landesbibliothek Oldenburg

Mai 1838., Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen lassen wollen, so wird solches hiermit bekannt gemacht und zugleich Termin zur Angabe aller Real- und hypothecarischen Gläubiger auf den 18. Apr. 1838. bei Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt. Präclusivdecret 20. April 1838.

Vechta, den 23. Febr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

15) In der beim vormaligen Gerichte zu Friesoythe im Jahre 1789. verhandelten Acte rubricirt: »in Sachen discussionis des Hinrich Windberg zu Friesoythe,« hat Hinrich Windberg daselbst auf Auszahlung der in deposito befindlichen 51 Rthlr. 50½ gr. angetragen.

Diejenigen nun, welche gegen diese Auszahlung Einwendungen glauben machen zu können, werden aufgefordert, solche in termino den 26. März 1838., Vormittags 10 Uhr, aufzustellen, widrigenfalls ohne Weiteres die Auszahlung wird verfügt werden.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1838.

Rolfs.

Tiedeken.

Jeversches Landgericht.

16) Da das dem Oekonomen Friedr. Bernh. von Harten gehörige Landgut zu Ziallerns, in termino den 19. d. M. für das Gebot von 7250 Rthlr. nicht zugeschlagen ist, so wird, auf Antrag des Verkäufers, neuer Verkaufstermin auf den 19. März 1838., Nachmitt. 3 Uhr, im Wirthshause zum Hofe von Oldenburg hieselbst angesetzt, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag alsdann auf jeden Fall sofort ertheilt werden wird.

Jever, den 20. Febr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

17) In Concurssachen wider die Erben des weyl. Rolf Eden Janßen zu Mederns, wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum zweiten Aufgebot des Concursguts Termin auf den 19. März 1838., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt ist, und dann der Zuschlag ertheilt werden wird.

Jever, den 20. Febr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

18) Der Stadtschütting soll, da im ersten Termine nicht hinlänglich geboten worden, am 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr, nochmals zur Verpachtung auf mehrere Jahre aufgesetzt werden. Die Pachtbedingungen sind im Policeybüreau auf dem Rathhause einzusehen.

Oldenburg, den 1. März 1838.

Wöbcken.

Strackerjan.

19) Preis des Rockens unter der Börse: Sandrocken à Scheffel 40 gr. Courant.

Oldenburg, den 3. März 1838.

Wöbcken.

Amt Oldenburg.

20) Folgende Herrschaftliche Pachtstücke, als:

1) die Blankenburger Wiese von 17 Jück 83 □ Ruthen,
2) die, bei Blankenburg belegene, Wiese, blaue Rad genannt, und zwar der östliche Theil derselben, von 17 Jück,
3) die Fischerei in der alten abgedeichten Hunte, im Kirchspiel Holle,
4) die Concession zum Leinen-Lumpen-Sammeln im Kreise Oldenburg, und
5) die Fischerei in den Gewässern oberhalb der Cäcilien-Brücke,

sollen am 13. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 28. Febr. 1838.

Bothe. Oppermann.

Amt Elsfleth.

21) Am 15. März d. J., Morgens 11 Uhr, sollen folgende zur Instandsetzung eines neuen Steuer-Locals hieselbst erforderlichen Materialien, als:

8000 hartgebrannte Mauersteine,
30 Tonnen Muschelkalk,
4 Orhofd Steinkalk,
18 Ellen geschliffene Fliesen,
46 Stück holländische Steinchens,
20 Fuder Sand,
670 □F. Ostseeische Dielen,
5 tannene Balken und
einiges Stenderholz,

nebst Zimmer-, Maurer-, Maler- und Schmiedearbeiten auf der Amtsstube hieselbst, mit Vorbehalt der Genehmigung Großerzoglicher Cammer, mindestfordernd ausverdungen werden.

Elsfleth, den 24. Febr. 1838.

Plagge.

Steche.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Bockhorn.

22) Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen dieses Amtsdistricts von Seiten der höchstverordneten Recrütirungs-Commission ist Termin

auf den 14. März d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hieselbst angesetzt worden und haben sich zu diesem Termine die Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1817. sowohl, als auch diejenigen früherer Jahresclassen, welche wegen temporairer Krankheit, Abwesenheit ꝛc. zurückgesetzt worden sind, zur Vermeidung gesetzlicher Nachtheile zu diesem Termine in dem Hause des Gastwirths Meinahlers zu Bockhorn einzufinden.

Zur Einstellung der aus hiesigem Amtsdistricte als zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist der 2. Mai d. J. bestimmt und haben

1) die Wehrpflichtigen von 1816., insofern sie für dienstüchtig und contingent- oder reservepflichtig bereits erklärt sind, oder bei der nächsten Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungsnummer 34 einschließlich;

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der frühern Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungscommission noch für dienstüchtig und contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen, bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind;

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Classe (de 1816.) und früherer Jahresclassen, bei denen die oben sub 2) am Ende gemachte Voraussetzung zutrifft, und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind und auch bei der nächsten Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden, in dem obengedachten Termine, am 2. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Sitzungs-Locale des Großherzoglichen Militair-Collegiums sich zu sistiren.

Bockhorn den 26. Febr. 1838.

v. Holsten.

Amt Berne.

23) Bei der am 1. d. M. versuchten Verdingung der im Stedinger Deichbande in den nächsten Jahren erforderlich werdenden Schlengenmaterialien sind keine annehmbare Forderungen erfolgt, und wird nunmehr am 14. d. M., Morgens 10 Uhr, in Bullings Wirthshause hieselbst ein abermaliger Aufsatz Statt finden.

Berne, den 3. März 1838.

Amann.

Amt Wildeshausen.

24) In der neuen Chaussee zwischen Wildeshausen und Cloppenburg sind drey Brücken neu zu erbauen, nämlich:

1) eine steinerne Brücke über die Holzhauser Aue, mit einem 12 Fuß weiten und circa 70 Fuß langen, unter dem ganzen Chausseekörper durchführenden Gewölbe,

2) eine hölzerne Brücke über die Aue, 32 Fuß weit mit einem Mitteljoch und einer Fahrbahn von 32 Fuß Breite,

3) eine Brücke über die Lethe mit Ufermauern von Feldsteinen und hölzernem Belage, 20 Fuß im Lauf und mit einer Fahrbahn von 23 Fuß.

Die hiezu erforderlichen Zimmer- und Ramm-Arbeiten und folgende Materialien, als:

180 Stück eichene oder Erlen-Rammpfähle,
circa 1200 laufende Fuß eichenen Grundholzes von 6 und 6 bis 8 und 9 Zoll Stärke,
358 Stück eichene Spund-Bohlen von 8 bis 9 Fuß Länge und 3 bis 4 Zoll Dicke,
50 eichene Pfähle 25 und 28 Fuß lang und 12 bis 14 Zoll Stärke,
22 eichene Balken 23 bis 34 Fuß von verschiedentlicher Stärke,
circa 2500 Fuß eichenes Belag 5 und 6 Zoll,
" 2000 □F. 3zöllige Bohlen,
" 1000 " Schalholz,

nebst sonstigem eichenen Holze in verschiedentlichen Maaßen,

66 Stück Harzer Dielen № 3,
circa 1600 ℔ eiserne Bolzen, Nägel ꝛc.
32 Oxhoft Steinkalk,
42 Tonnen gesprengte Feldsteine,

sollen in Gemäßheit eines Rescripts der Großherzoglichen Cammer vom 20/24. v. M. am 24. März d. J., Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Wildeshausen, den 2. März, 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Cloppenburg.

25) Am 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die herrschaftliche Wassermühle hieselbst von Michaeli d. J. an, auf 1, 3 oder 6 Jahre auf hiesiger Amts-

Landesbibliothek Oldenburg

stube salva approb. camerae öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Cloppenburg, den 23. Febr. 1838.

Bartels.

Kirchen- und Schul-Sachen.

26) Am Sonnabend den 17. März d. J. Morgens 10 Uhr, soll im Hause des Kirchspielsvogts Rösener zu Lohne mit der öffentlichen mindestfordernden Ausdingung der Tischler-, Glaser- und Färber-Arbeiten zum neuen Thurm in Lohne verfahren werden.

Die Bestücke und Zeichnungen können vorher beim Kirchspiesvogt Rösener in Lohne eingesehen werden.

Dinklage und Lohne, 1838. Febr. 19.

Der Kirchen-Vorstand von Lohne.

Krito. Illigens. Rösener.

27) Waddens. Am Mittwoch, dtn 14. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Ostendorfs Wirthshause die zur Verbauung des Schulgebäudes erforderlichen Materialien und Arbeiten, bestehend in Tannen- und Eichenholz, Mauersteinen, Kalk, Sand, Zimmer-, Tischler-, Maurer-, Schmiede-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeiten, salva approbat. consistorii, ausverdungen werden. Riß und Bestick können beim Waddenser Schuljuraten J. H. Böschen am Waddenser Mitteldeich eingesehen werden.

Der Waddenser Schulvorstand.

Koltfärber. Sydikum.

28) Strückhausen. 113 ℛ 54 gr. Gold Schulcapitalien sind durch den Schuljurat J. Luerßen sofort zu belegen.

Armensachen.

29) Faberberge. (Zu belegen.) 200 ℛ Armencapital gegen gehörige Sicherheit sofort.

Joh. Cordes Arm.-Jur.

30) Großenkneten. 125 ℛ Gold Armencapital zu 4 Proc. sofort.

J. H. Deyke, Armenjurat.

31) Abbehausen. März 19. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Putschers Hause 40 Arme mindestfordernd verdungen und 700 Stück Flächsenund Hedengarn meistbietend verkauft.

Die Special-Direction.

---

1) Die Instandsetzung der Befriedigungen der vier beim Eversten Holze belegenen herrschaftlichen Weiden, so wie die Lieferung des dazu erforderlichen Verbindholzes, soll am 13. März, Vormittags 11 Uhr, im Locale des Hofstall-Amtes (im neuen Remisen-Gebäude) öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die desfallsigen Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, den 3. März 1838.

In Auftrag: Rumpff.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Bekanntmachung,
die
Verlegung der Märkte in der Stadt Osnabrück
betreffend.

Mit Genehmigung Königlicher Landdrostei wird hiedurch bekannt gemacht, daß mit dem Jahre 1838. anfangend, die hiesigen Märkte in folgender veränderten Maße abgehalten werden sollen.

1) Am ersten Mittwochen (statt bisher am Dienstag) nach Oculi ein Pferdemarkt;
2) am ersten Donnerstag nach Quasimodogeniti bis zum Montag nach Misericordia einschließlich ein Krammarkt (wogegen der bisherige Fastenmarkt in der Oculi-Woche aufgehoben wird);
3) am letzten Montag im Monat Mai, oder, wenn auf diesen Tag der zweite Pfingsttag fällt, am unmittelbar darauf folgenden Dienstage ein Viehmarkt von Vieh aller Art (wogegen der bisherige Viehmarkt am letzten Dienstage im Monat April aufgehoben wird);
4) am Gallustage ein Markt für Schlachtvieh wie bisher;
5) vom 26. October bis 1. November einschließlich ein Krammarkt (statt bisher vom 25. bis 31. October);
6) am letzten Donnerstage im Monat October, und wenn dieser auf den 25. fiele, am 26. October, also jederzeit während des Herbstmarktes, ein Vieh- und besonders Pferdemarkt.

Da die gegenwärtige Veränderung in dem hiesigen kleinen Kalender für das Jahr 1838. nicht mehr hat aufgenommen werden können, so wird dies hier besonders bemerkt.

Osnabrück, den 6. Oct. 1837.

Bürgermeister und Rath der Stadt Osnabrück.

Pagenstecher, Dr. Secret.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Süderschwey. Weiland Jürgen Ehlers

Landesbibliothek Oldenburg

Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 19. März d. J., Nachmittags, folgende, zum Nachlaß ihres weyl. Ehemanns gehörige Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verganten, als:

4 braune Pferde wovon eins trächtig, 2 braune Enterfüllen, 1 dito Hengstfüllen, 3 Kühe, 4 2jährige Quenen, 2 3jährige Ochsen, 5 2jährige dito, 7 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 5 Borgschweine, 1 trächtige Sau, 1 güste dito, mehrere Schafe, 1 weitspurigen beschlagenen Wagen, 1 Klei-, 1 Moor- und 1 Fußpflug, 1 Wegegde, 1 Staubmühle, 1 Bette, 1 acht Tage gehende Hausuhr, ferner Früchte, als Bohnen, Gerste und Schwarzhafer, imgleichen allerlei Haus- und Ackergeräthe.

2) Beckhausen und Rastede. Joh. Wilh. Haacke zu Beckhausen läßt am 17. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung 5 tiedige Kühe, 5 tiedige Quenen, 2 Ochsen, 1 trächtiges Mutterschwein, mehrere Ferkel, 1 güstes und 1 trächtiges dunkelbraunes Pferd, ohne Abzeichen, 1 3jähriges braunes Mutterpferd, 1 Fuchsfüllen, 30 Haidschafe, 100 Scheffel Rocken, 200 Scheffel Cartoffeln, worunter 100 Scheffel weiße frühreife, 16 Scheffel Buchweitzen, Speck und Fett, 2 Betten, 20,000 ℔ bestes Kleiheu und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

3) Nadorst. Am 12. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Gastwirth Gerd Bohlen zu Gristede, in Wetjen Wirthshause zu Nadorst mehrere 1000 ℔ Speck, Schinken, Schweinsköpfe, Rippen, Rückenstücke, Flomen, und Mettwürste öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Oötlingen. Am 12. und 13. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Joh. David Tapken zum Streek, auf seiner Stelle zu Oötlingen 500 Stämme Eichen und Buchen, größtentheils schweres Holz, öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Varel. Der Zimmermann Joh. Bohlken in Varel beabsichtigt, am 13. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 9 Pferde, worunter eine schwarze 5jährige Stute, einen 2jährigen Wallach mit einem weißen Fuß und Blesse, übrigens stark von Wuchs, einen dunkelbraunen Wallach 6 Jahr alt, 6 Stück gute Arbeitspferde, welche alle gut in Futter sind. Ferner drei erst im Jahr 1836. und 1837. neu gemachte beschlagene Wagen mit Zubehör, einen festen neuen starken Fußpflug, mehreres Pferdegeschirr, 10 bis 12 Fuder gutes Heu und Andel, einige Schock trockene Harzer Dielen von Nr. 1, 2, 3, 4 und 5, à 20 Fuß lang, so wie einige Schock trockene Gothaer und Mündener Dielen 13 bis 14 Fuß lang, 8 bis 9000 Fuß trockene, größtentheils schiere 1½zöllige Ostsee-Krondielen, 3zöllige Ostsee-Pöste, desgleichen Linden- und Eichen-Pöste, Eichen- und Buchen-Blöcke, Schaal- und sonstiges Nutzholz, 10 Faden Buchen- und 10 Faden Eichen- Brennholz, einige neue und alte Thüren und Fenster. Neues bestes ordinäres halb- und weißes Fensterglas bei halben und viertel Kisten, Zinkplatten, gewalztes englisches Dachblei, bleierne Pumpenröhren, 3 große messingene Krahne, grausteinerne Thürschwellen, Fenster-Sohlbänke, Gossensteine, Schweine-Tröge, Astrak, Bremerfluren, Steinkalk und Cement, so wie verschiedene sonstige Sachen.

6) Rastede. Die zu des vormaligen Rasteder Amts-Einnehmers Kruse Concursmasse gehörigen 7 Actien zur Rasteder Baumschule sollen am 14. März d. J., Morgens 10 Uhr, in zur Windmühlen Wirthshause zu Rastede, einzeln oder zusammen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

F. Goose, Auctionator.

7) Esenshammer-Langenriep. In der Vergantung des Diedrich Gerhard Ripken zu Esenshammer-Langenriep, am 13. März d. J. wird auch noch ein gutes Arbeitspferd mit verkauft.

8) Rastede. Am 22. März d. J., Nachm. 1 Uhr, werden in der Rasteder Pastorei, 1 tiedige und 2 güste Kühe, 2 egale schwarze Wallache, 1 schimmel Stute, sowohl zum Reiten als zum Einspänner geeignet, 1 Sopha, 1 Dutz. Polsterstühle, 1 Staubmühle, und sonstige hausgeräthliche Sachen, öffentliche meistbtetend verkauft, imgleichen 2 Tagewerk Wischland Trennelmoor von 12 Jück und 5 Tagewerk Wischland an der Rastederbäcke auf 3 Jahre meistbietend verheuert werden.

Goose, Auctionator.

9) Kranenkamp. J. F. Janssen läßt in seinem Wohnhause am 15. d. M. 2 trächtige Pferde, ein Fuchs und ein Blauschimmel, ohne Abzeichen, 5 Jahre alt, 1 zweizährige braune Stute, 1 Milchkuh, 2 Rinder, 2 Ackerwagen, worunter 1 ganz neuer, 1 Pflug, 2 Egden, einiges Pferdegeschirr, mehrere Tonnen Buchweitzen und Korn, eine Quantität Heu und Stroh, mehrere Abtheilungen geschnittenen Holzes für Tischler und Böttcher passend, verschiedenes Hausgeräthe und sonstige Gegenstände, auch 18 Scheffel Einsaat grünen Rocken meistbietend verganten.

10) Neuenwege im Kirchspiel Holle. (Wider-

Landesbibliothek Oldenburg

ruf). Der von mir angekündigte Holzverkauf am 8. März findet nicht Statt.

Harm Mönnich.

11) Oldenburg. Die zum Vermögen des abwesenden Advocaten Fr. B. v. Harten gehörenden Mobilien, Bücher und sonstigen Sachen, sollen am 19. März d. J. und an den folgenden Tagen, im Hause des Kaufmanns Sartorius jun. hieselbst meistbietend verkauft werden. Die Mobilien werden am 19. März verkauft. Sie bestehen unter andern aus: mehreren Tischen, Spiegeln, Stühlen, Leinen-, Bücher- und Acten-Schränken, ferner zwey Sopha's, einem Divan, zwey Schreibpulten, einer Commode, Bettstelle, Bücherborte, mehreren Kupferstichen in Rahmen, einer großen Hauslaterne, zwey Betten, mehreren Kleidungsstücken und verschiedenem Leinenzeug, sodann einer Kugelbüchse nebst Pulverhorn, auch verschiedenen sonstigen Haus- und Küchengeräthen. Die Sachen sind sämmtlich gut conservirt und so gut wie neu.

Die Büchersammlung kommt am 20. März d. J. zum Verkauf. Sie ist juristischen und belletristischen Inhalts. Gedruckte Verzeichnisse davon sollen in der Stadt vertheilt werden, können auch gratis bey dem Unterzeichneten abgefordert werden. Aufträge für Auswärtige wird Hr. Fr. Voigt hieselbst übernehmen und ausführen.

M. H. Dinklage.

12) Oldenburg. Der Nachlaß der Wittwe Otto wird am 30. und 31. März im Hause des Kaufmanns tom Dieck jun., öffentlich verkauft als: 1 Sopha, Tische, Stühle, Commode, Schreibpult mit Aufsatz, Kleider- und Leinenschränke, Bettstellen, Spiegel, allerlei sonstiges Haus- und Küchengeräth, Betten und Leinenzeug, Silbergeräth, Frauen-Kleidungsstücke, die vollständigen Buchbindergeräthschaften, Papier, Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Pappe, Maculatur. Letztere Gegenstände und die Geräthschaften werden am 31. März Vormittags zum Verkauf kommen.

J. H. Becker.

13) Etzhorn. Am 15. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Wittwe Hullmann zu Etzhorn 6 fette Ochsen und Quenen, 18 magere Schweine, worunter 3 trächtige, einige 1000 ℔ Speck, Schinken, Schweinköpfe, Mettwürste, Flomen ꝛc., 300 Sch. Kartoffeln, 10,000 ℔ Heu und mehrere Haufen Erbsensträuche öffentlich meistbietend verkaufen.

14) Linswege. J. R. Bohms zu Linswege, läßt am 17. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 2 junge Ochsen, 1 Quene, 40 Schweine, worunter 2 trächtig, 150 Sch. Rocken, 100 Sch. schwarzen Saathaber, 300 Sch. Sommergersten, 70 Sch. Kley-Leinsamen, 100 Sch. Kartoffeln, 90 Sch. Winterweitzen, einige Tausend Pfund Heu, 16 bis 17 Hundert Schoof Dach- und sonstiges Stroh ꝛc. durch

Luks, Auctionator.

15) Oldenburg. Am 6. April werden im Hause des Kaufmanns Sartorius allerlei Sachen verkauft, als: 1 Sopha, Polsterstühle, Tische, 1 schöne alabasterne Tafeluhr, Commode, Bettstellen, Schränke, 1 Eckschrank, circa 100 Loth Silbergeräth, Ringe und Pretiosa, Tischgedecke und anderes Drell- und Leinenzeug, Betten und sonstiges Hausgeräth.

J. H. Becker.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Großenmeer. Weyl. Ahlert Gehrels zum Kuhlen Tochter erster Ehe Vormund, Hausmann Eilerd Koopmann daselbst, will am 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirth Hullmann zu Meerkirchen die zum Kuhlen belegene Landstelle seiner Pupillin öffentlich meistbietend verheuern lassen, wozu hiedurch Liebhaber eingeladen werden.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Stelle bis zur Straße im Ganzen und die übrigen zu derselben gehörigen jenseits der Straße belegenen Ländereien stückweise verheuert werden.

2) Barghorn und Rastede. Des weyl. Hausmanns Gerh. Eilert Folte zu Barghorn minderjährigen Sohnes Vormünder, Hinrich Folte, Hausmann zu Großenmeer, und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, lassen am 15. März d. J. die sehr schön belegene bedeutende Besitzung ihres Pupillen zu Barghorn, bestehend in:

1) einem großen und schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäude,
2) einer Scheune,
3) einer Wagenremise,
4) einem Backhause,
5) einer Torfscheune,
6) einem großen schönen Garten mit vielen Obstbäumen,

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 19. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 7. März 1838.

7) 64 Scheffelsaat Rockenländereien, die jetzt mit Rocken besaamet sind,
8) 89 Scheffelsaat dito, die jetzt im Grünen benutzt werden,
9) 30 Jück Wiesenländereien, in mehreren Abtheilungen belegen,
10) 21 Jück Marschland in der Loyer Bau,
11) einer Ziegelei zu Barghorn mit 2 Brennöfen, die wegen des raschen Absatzes der Producte, bisher einen bedeutenden Gewinn geliefert und wobei der vorräthige trockene Torf zum einjährigen Gebrauch gegeben werden wird,

von Maitag 1838. an, auf 1 oder mehrere Jahre, entweder stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verheuern.

Liebhaber zu dieser schönen Pachtung wollen sich am gedachten Tage, Nachmittags 1 Uhr, in dem zu verpachtenden Wohnhause zu Barghorn einfinden.

Goose.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Frische echte Garten-Sämereien, Schwerdt-, Zucker- und Prunker-Bohnen, dünnschäligte große Bohnen, frühe, grüne und gelbe Erbsen, bei P. A. Bruhn, Haarenstraße.

2) Oldenburg. Von der beliebten Erkmannschen Toilett-, Bade- und Mandelseife, sowie auch Kohlsche Seife erhielt ich so eben ein bedeutendes Quantum und empfehle selbe zur gefälligen Abnahme bestens.

Mein Lager von wollenen Strickgarnen verkaufe, um damit zu räumen, zu heruntergesetzten Preisen.

F. G. Schauenburg.

3) Burhave. Gute Gartensämereien, so wie nächstens auch schöner weißer Kleesamen bei

W. H. A. Meyenbörg.

4) Oldenburg. Einige 100 hoch- und niedrigstämmige Zwetschen- und Pflaumenbäume von der besten Sorte, billig, unter Nachweisung von

Tieste.

5) Frieschenmoor. Starker Spiritus, welcher in kurzer Zeit Schellack bei mittelmäßiger Temperatur auflöset, die halbe Kanne mit Bouteille zu 28 gr. Cour. bei Diedrich Haase.

6) Burhave. Ein vollständiges Exemplar des Corp. Const. Oldenburg. nebst den 3 Suppl. und vollständigem Register bei G. A. Theissen.

7) Oldenburg. Eine schwarze Stute, die sich wegen ihrer Stärke besonders zum Einspänner eignet und wegen ihrer besonders schönen Lage auch sehr gut zur Zucht ist, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition.

8) Oldenburg. Bestes Waitzen-Mehl 26 ℔ für 1 ℳ Cour. bei J. D. Grube.

9) Oldenburg. Neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsamen, direct aus Riga erhalten, von bester Güte und auf Glauben gut bei Tonnen und bei Scheffeln, zu billigen Preisen bei

J. D. Eylers, Achternstraße.

10) Oldenburg. Neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen, wovon ich bei Tonnen und Scheffeln zum billigsten Preise abgebe. J. D. Grube.

11) Oldenburg.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Gebrüder Strauß,

Hof-Optiker Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Carl v. Preußen, aus Aachen,

empfehlen sich bei ihrer Durchreise mit einem vollständigen Lager optischer Fabricate, als achromatischen Teleskopen mit und ohne Stativ, astronomischen und terestrischen Fernröhren von verschiedener Größe, Mikroskopen, allen Sorten von Loupen, einfachen und doppelten Theaterperspektiven, Lorgnetten für Herren und Damen in verschiedenen Einfassungen, Hohlspiegeln, Prismata und Camera Lucida; auch mit allen Sorten Thermometer, wie auch mit Gläsern für kurzsichtige Personen, welche nur Tag und Nacht unterscheiden können; wie auch mit vorzüglichen Conservationsbrillen für alte und junge Leute, mit Wallestonschen Augengläsern von Kristall, welche die Augen nicht allein gut erhalten, sondern bis in das höchste Alter conserviren. Durch den Gebrauch dieser Gläser werden die schwächsten Augen gestärkt; die vorzüglichste Güte derselben wurde von mehrern berühmten Augenärzten Deutschlands und des Königreichs der Niederlande anerkannt, und dieselben für

Landesbibliothek Oldenburg

die Augen als die vorzüglichsten empfohlen, wovon sich jeder verehrliche Abnehmer überzeugen wird.

Diese Augengläser, eine Erfindung des berühmten englischen Physikers Walleston, verdienen besonders empfohlen zu werden, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein reines Licht zu geben und ein großes Sehefeld haben. Wie oft werden Personen, denen Augengläser unentbehrlich sind, durch Unkundige zur Wahl solcher Gläser verleitet, welche für ihre Augen zu stark oder zu schwach wirken oder wohl gar aus schlechtem Glase verfertigt sind, wodurch die Sehorgane des Gesichts zu sehr abgestumpft werden, so daß endlich der Verlust des Gesichts erfolgen kann. Durch unermüdete Thätigkeit in der Oculistik, und vieljährige practische Versuche mit Personen, welche an solchen Augenfehlern litten und nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, haben sie es so weit gebracht, daß sie alle Hülfesuchenden dieser Art, wenn sie die Angen angesehen und untersucht haben, diejenigen Augengläser mit Zuversicht anrathen und geben können, welche für ihre Augen am besten sind. Nicht gewohnt, mehr zu versprechen, als sie zu leisten im Stande sind, laden sie die hiesigen Herren Aerzte zu einer geneigten Untersuchung und Prüfung ihrer Fabricate und Kenntnisse ergebenst ein. Auch sind bei ihnen zu bekommen sehr zweckmäßige Brillen für Damen und vorzügliche Brillen zum Federschneiden; auch Taschen-Mikroskope in Kupfer gearbeitet, welche die kleinen Gegenstände viele hundert Mal vergrößern, und kosten nicht mehr als per Stück 1 ½ Thlr.; wie auch Hörmaschinen wodurch der Harthörige auf eine Entfernung von 4 bis 5 Fuß sehr genau hören kann. Auch sind sie versehen mit einer Auswahl englischer Taschen-Fernröhre, womit man auf ½ bis 1 Stunde weit sehen kann, und kosten per Stück 1 ½ bis 3 Thaler. Auf Verlangen sind sie auch erbötig, in die respectiven Wohnungen zu kommen.

Ihr Logis und Waarenlager ist bei Herrn Schipper zum Erbprinzen.

Ihr Aufenthalt hierselbst dauert nur noch 3 Tage.

Empfehlungen.

Unterzeichneter bescheinigt auf Verlangen und der Wahrheit gemäß, daß Herr Strauß, Opticus aus Aachen, den Bedürfnissen des hiesigen Publicums durch einen bedeutenden Vorrath von vorzüglich guten Brillen und sonstigen optischen Instrumenten, die derselbe zum Verkauf den Benöthigten anstellte, nicht nur möglichst entsprochen habe, sondern, daß auch eine besonders große Auswahl der vorzüglichsten Brillen, sich durch farbenlose Rein- und Klarheit, Weiße und Verdeutlichung der Objecte, so wie durch ihre elegante, solide und zweckmäßige Fassungen rühmlich auszeichnen.

Indem ich demselben meine vollkommene Zufriedenheit mit den, sowohl einigen meiner gesichtsschwachen Kranken, als meiner Frau und mir abgelassenen Brillen bezeuge, empfehle ich denselben sowohl einem hiesigen als größeren Publicum zur geneigten Beachtung. — Bremen, den 5. Febr. 1838.

(L. S.) Heinr. d'Oleire, Dr. med.
Geheimer Hofrath und Prof. der Med. Mitglied des Gesundheitsraths.

Daß die von Herren Gebrüdern Strauß angefertigten und mir vorgezeigten Brillengläser auf eine vorzügliche Weise gearbeitet seien, und alle Zwecke welche man vernünftiger Weise von Brillen erwarten darf, zu erreichen im Stande seien, bescheinigt hierdurch auf den Wunsch der Herren Strauß.

Bremen, den 7. Febr. 1838.

P. Heineken, Dr.
Mitglied des Gesundheitsraths.

Ferner sind sie empfohlen duech die Herren Dr. Schmidt, Königl. Preuß. Kreisphysikus zu Erfurt; Dr. Kaiser, Königl. Preuß. Kreisphysikus zu Naumburg; Dr. und Augenarzt de Leuw, Ritter ꝛc. zu Gräfrath bei Düsseldorf; Dr. Bongard, Augenarzt und Königl. Hofrath, Ritter ꝛc. zu Erkrath bei Düsseldorf; Dr. Ebermeier, Kreisphysikus zu Düsseldorf; J. F. van Maanen, Professor der Medizin Ritter ꝛc. zu Haag; Dr. Castanien, Prof. der Arzneiwissenschaft zu Duisburg; Dr. Reinwardt, Prof. an der Königl. Niederl. Universität zu Leyden; Dr. und Prof. van der Houven zu Leyden; de la Vaille, Prof. an der Königl. Niederl. Universität zu Gröningen; Dr. Ernst Bischoff, Geh. Hofrath und Prof. der Medizin zu Bonn; Ennemoser, Prof. der Med. zu Bonn; Medizinal-Assessor Dr. Toutaalt zu Münster; K. Himly, Prof. und Augenarzt zu Göttingen; Dr. Tobias, Reg.- und Med.-Rath zu Trier; Königl. Preuß. Stadt-Kreisphysikus Dr. Neurohr zu Trier; Etatsrath Pfaff, Prof. an der Königl. Dän. Universität zu Kiel; Eisenlohr, Großherzogl. Badenscher Kreisphysikus zu Mannheim; Dr Grapengießer, Kreisphysikus in Schwerin; Dr. Gley und Dr. Bartels in Schwerin; Dr. Gräfe, Med. und Augenarzt zu Berlin und mehrere andere.

Die Zeugnisse der hier aufgeführten Herren können auf Verlangen vorgezeigt werden.

12) Oldenburg. Die Königl. privil. optische Industrie-Anstalt zu Rathenau bey Berlin, deren Manufacte sich eben so sehr durch Kunstgemäße von

Landesbibliothek Oldenburg

den vorzüglichsten Augenärzten Deutschlands öffentlich bekundete Vollendung, als durch äußerst billige Preise auszeichnen, hat bey mir eine Niederlage ihrer Erzeugnisse errichtet, und mich durch eine vollständige Auswahl von Augengläsern in den Stand gesetzt, jedes dahin einschlagende Bedürfniß zu befriedigen.

Auf nachstehende Atteſtate aufmerksam machend, bemerke ich noch, daß manche Unkundige, welche glauben, daß nur allein Fremde gute Waaren haben, sich oft gewöhnliche Augengläser als für von Kristall ausgegeben, zu einem hohen Preise kaufen, welche sie doch eben so gut, und fast für den halben Preis, zu eder Zeit hier haben können.

Auch die von Andern so sehr anempfohlenen Wallestonschen Gläser sind hier unter dem Namen von periscopischen Gläsern schon lange bekannt, und führe ich solche so hell, rein und farbenlos, wie sie nur hervorgebracht werden können.

August Kaewer jun.

Atteſte.

Die Brillen der königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenau habe ich nach genauer Prüfung ganz ihrem Zwecke entsprechend gefunden, mein Journal über Chirurgie und Augenheilkunde Band XV. S. 171. enthält über die Güte der Arbeiten des obgenannten Instituts nähere Anzeige.

Berlin im Jahre 1830.

Dr. Carl von Geaefe,
Geheimer-Rath. Professor der Heilkunde. Director der Klinischen Institute für Chirurgie und Augenheilkunde.

Daß die Augengläser der königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenau von ganz vorzüglicher Güte sind, und allen Anforderungen der Kunst entsprechen, bezeuge ich auf Verlangen.

Dresden im Jahre 1851.

Dr. Carl Heinr. Weller,
praktischer Arzt und Augen-Arzt.

Daß die hiesige königl. priv. optische Industrie-Anstalt nur ausgezeichnete, vollkommen nach den Regeln der Kunst und mit Benutzung der neuesten Erfindungen im Gebiete der physikalischen Wissenschaften angefertigte optische Apparate, Brillen und Augengläser, liefert, und daß der sehr geschickte und gewissenhafte Vorsteher dieser Anstalt es sich besonders angelegen seyn läßt, den guten Ruf, dessen dieselbe seit einer langen Reihe von Jahren sich erfreut, zu erhalten, bezeuge ich hiedurch mit Vergnügen.

Rathenau, den 20. Sept. 1833.

Dr. Ruhbaum,
königl. Physikus.

13) Varel. Beste Sorte neues Rigaer Säe-Leinsaat, bei Tonnen und Scheffeln, möglichst billig beim Kaufmann Rykena.

Zu verheuern.

1) Jaderberge. Das zum Nachlasse des weyl. Eil. Warns gehörige, zur Jaderkirche belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben und Küche, nebst einem kleinen Garten, ist auf ein oder mehrere Jahre, Maitag anzutreten, zu verheuern.

Joh. Cordes, Administrator.

2) Seefelderschaart. Die Immobilien des weyl. J. D. Müller zu Reitlande sollen am 24. März d. J., Nachmittags, in der Wohnung des weyl. Erblassers an den Meistbietenden unter der Hand verheuert werden. F. C. Lidecke,
Vormund.

3) Osternburg. Eine einzelne Wohnung mit Stube, Schlafkammer, Nebenkammer, Keller und Gartenland bei Böckens.

4) Oldenburg. Nahe vor der Stadt habe ich ein Haus nebst großem Garten, auf Mai d. J. anzutreten, zu vermiethen. Liebhaber wollen sich baldigst bei mir melden. Stoltze, Mäkler.

5) Stollhamm. Der Herr Gutsbesitzer Albers in Fikensolt hat eine zu seiner hiesigen Hofstelle gehörende, am Ahndeicher Schulwege belegene Fettweide von 12 Jück auf dieses Jahr zu verheuern, und wollen Liebhaber sich baldigst bei mir einfinden.

G. C. Busch.

6) Oldenburg. Die gewesene Wohnung der weyl Wittwe Otto im Hause des Kaufmanns tom Diek jun., ist von Ostern an auf ein halbes Jahr zu vermiethen. J. H. Becker.

7) Oldenburg. Zu Ostern 1838. die Ober-Etage in dem vormals Brunschen Hause an der Schüttingstraße. Minssen.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg.

Schillers
sämmtliche Werke

erscheinen in einer neuen Ausgabe in 12 Bänden, in Octavformat, auf Velinpapier gedruckt, mit dem Portrait Schillers, in Stahl gestochen, zu dem außerordentlich billigen Subscriptionspreise von 3⅓ Thlr. Die erste Lieferung, die Bände 1—3 umfassend, ist fertig und wird binnen Kurzem hier eintreffen; die folgenden erscheinen rasch auf einander und wird das ganze Werk mit dem Schluß Juni d. J. in den

Landesbibliothek Oldenburg

Händen der Subscribenten seyn. Der dann bestimmt eintretende Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir uns ergebenst. Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. (Bücher-Auction). Das Verzeichniß der Büchersammlung des verstorbenen Dr. phil. J. L. Tiarks, Kön. Großbr. Astronoms, welche den 17. April d. J. u. folg. Tage in Jever öffentlich meistbietend verkauft werden soll, ist durch Friedr. Voigt, Langenstraße № 67. in Oldenburg, zu beziehen, der auch sichere und portofrei eingehende Aufträge übernimmt und bestens besorgt.

3) Varel. Schillers Werke, neue Ausgabe auf Velinpapier, in 12 Bänden, mit Schillers Portrait, Pränumerationspreis nur 3 ℳ 12 gr. Die ersten 3 Bände werde ich mit nächstem erhalten.

J. N. Behrens Wwe.

4) Oldenburg. Von der neuen Prachtausgabe von W. Hauffs

sämmtlichen Werken

in 10 Bänden mit Stahlstichen

sind bereits die Bände 1—8 erschienen und bei uns vorräthig. Der Subscriptionspreis für alle 10 Bde. beträgt 7¼ ℳ. Schulzesche Buchhandlung.

5) Oldenburg. Für 3 ℳ 24 gr.!!!

Schillers

sämmtliche Werke

in einer

neuen Taschen-Ausgabe in 12 Bänden auf Velinpapier, mit dem Portrait des Verfassers in Stahl.

Das Bedürfniß einer Taschen-Ausgabe von den Werken des unsterblichen Dichters, neben den Pracht-Ausgaben in Einem Bande und in 12 Octav-Bänden mit Stahlstichen, hat sich seit einer Reihe von Jahren bewährt. Wir haben deshalb neuerdings eine solche veranstaltet, und dabei elegante Ausstattung mit niedrigst möglichem Preise zu vereinigen gesucht. Dieselbe wird so vollständig sein, wie die größern Ausgaben, zwölf Bände in klein Octav füllen, auf sehr schönem Velinpapier und mit großer Correctheit gedruckt werden, und als artistische Beigabe das höchst gelungene Bildniß Schillers, in Stahl gestochen von Finden in London, erhalten. Den Subscriptionspreis haben wir auf 3 ℳ 24 gr. festgesetzt. Vorausbezahlung wird nicht verlangt; dagegen ist jede aus 3 Bänden bestehende Lieferung nach Empfang mit 60 gr. baar zu bezahlen. Die erste Lieferung, Band 1—3, ist fertig, die zweite erscheint im März, die dritte im April, und die letzte im Mai d. J., so daß sämmtliche 12 Bände jedenfalls vor Schluß des ersten Halbjahrs 1838. in den Händen der Subscribenten sein werden. Der nach Vollendung des Ganzen eintretende Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Da diese neue Original-Ausgabe die wohlfeilste von allen sein wird, ja sogar wohlfeiler als die nicht sorgfältig behandelten, in jeder Beziehung mangelhaften Nachdrücke, so glauben wir auf die ausgebreitetste Theilnahme rechnen zu dürfen.

Stuttgart und Tübingen, im Febr. 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Zu recht zahlreichen bald gefälligen Bestellungen empfehle ich mich ergebenst

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Es wird auf nächsten Ostern für einen kleinen Haushalt ein ordentliches Mädchen gesucht, das auch mit Waschen und Plätten umzugehen weiß. Man melde sich dieserhalb in der Expedition.

2) Oldenburg. Ein Bursche rechtlicher Eltern, im Alter von 14—16 Jahren, wird als Marqueur für eine Gastwirthschaft unter meiner Nachweisung gesucht. Tieste.

3) Ovelgönne. Ein gewandter Marqueur kann nach Beibringung glaubhafter Zeugnisse sofort eintreten. Auch können zwei Burschen zum Kegelaufsetzen engagirt werden. J. C. Drees, Gastwirth.

4) Oldenburg. Ich wünsche einen Burschen in die Lehre zu nehmen. C. Müller,

Barbier.

5) Lehmden. Ein Tischlergeselle kann bei mir sogleich Arbeit bekommen.

Sander Gerhard Müller.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Sogleich 600 ℳ, welche in kleineren Summen auch vertheilt werden können, 200 ℳ, und Anfangs April d. J. wiederum 200 ℳ, unter Nachweisung des Rechnungsstellers H. H. Dinklage an der Wallstraße.

2) Oldenburg. Sofort 2000 ℳ Gold, im Ganzen oder bei kleineren Summen, jedoch nicht unter 500 ℳ, am liebsten im Kreise Oldenburg und auf Landhypothek, zu vier Procent.

M. H. Dinklage.

(Hierzu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 19. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 7. März 1838.

3) Neuenburg. Unter meiner Nachweisung 1000 bis 1200 ℳ Gold gegen sichere Hypothek.

Michaelsen.

Vermißte Sachen.

1) Schweiburg. Im Februar d. J. sind mir 2 Hammel vom Lande entkommen. Wer mir Nachricht davon giebt, erhält eine Belohnung.

Eilert v. Felden.

2) Oldenburg. Von Oldenburg bis nach Tweelbäke ist eine silberne Taschenuhr verloren worden, die der Finder gegen ein gutes Fundgeld bei dem Herrn Bäcker Kloppenburg am Damm wieder abzugeben gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

1) Burhave. Zu Abfassung von Vorstellungen und Gesuchen an die obern Administrativ-Behörden, Anfertigung von Contracten, Heuerrechnungen, Instructionen an Anwälde u. dergl. empfiehlt sich

G. A. Theissen.

2) Friefchenmoor. Alle, welche an den Nachlaß des weyl. Joh. Hinrich Lohse, vormals wohnhaft zum Seefelde, schulden, werden hiedurch erinnert, ihre Rückstände in Zeit von 14 Tagen an den Unterzeichneten zu bezahlen. Nach Verlauf dieser Zeit werden alle Rückstände eingeklagt.

Diedrich Haase.

3) Oldenburg. Eine kleine Familie ist gesonnen, einen Knaben vom Lande, welcher das hiesige Gymnasium besuchen will, in Kost und Pflege zu nehmen. Auch kann Unterricht in der Musik ertheilt werden. Das Nähere ertheilt die Expedition.

4) Brake. Da ich Brake auf einige Zeit verlassen werde, so fordere ich diejenigen, welche an mich noch Forderungen zu machen haben, auf, sich bis zum 24. März d. J. bei mir zu melden, da ich später eingehende Forderungen nicht berücksichtigen werde; auch wollen diejenigen, welche mir noch schulden, bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten, mir bis dahin Zahlung leisten. E. Karge.

5) Etzhorn. Diejenigen, welche an weyl. Martin Krüger zu Etzhorn Nachlaß, rückständige oder fällige Zinsen schulden, haben solche an die unterzeichnete Nießbräucherin des gehachten Nachlasses, oder an ihren Beistand den Wagenmacher D. Helms zu Nadorst, der zu deren Empfang autorisirt ist, zu berichtigen; solches wird den Beikommenden hiemit zur Nachricht gemeldet.

Weyl. Martin Krüger Wwe.

6) Burhaverdeich. Die Ehefrau des Kahnschiffers Willm Meendsen zum Burhaverdeich, Margarethe Catharine geb. Müller, hat laut amtlichen Contracts von ihrem Ehemanne mehrere Gegenstände, als: 1 Kuh, 4 Betten, 1 Wanduhr, 1 Schrank, 1 Koffer, 2 eiserne Oefen, 1 Oefken mit 2 Töpfen, 2 Tische, 12 Stühle, 12 silberne Theelöffel, 1 dito Eßlöffel, 1 dito Taschenuhr, 2 Spiegel, sämmtliches Zinn-, Blech-, Steinzeug-, Kupfer- und Messinggeräth und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen käuflich erstanden und ist das Eigenthum derselben sofort mittelst constitut. possessor. auf die Käuferin übergegangen, obgleich der Verkäufer solche Gegenstände bis weiter noch zum Gebrauch behält. Es wird solches von der Käuferin hiemittelst zur öffentlichen Kunde gebracht.

7) Oldenburg. Als Curator des Nachlasses des weyl. Schornsteinfegers Möller hieselbst fordere ich alle diejenigen, welche mit demselben in Accord standen, auf, die Accordgelder pro rata vom Tage des geschlossenen Accords bis zum 2. März d. J. in den nächsten 8 Tagen an mich zu entrichten. Die für Reinigung der Schornsteine und Röhren ohne Accord restirenden Pöste werde ich durch den Rathsdiener Beyersdorf eincassiren lassen.

F. Potthast.

8) Oldenburg. Daß ich mich hieselbst als Schornsteinfegermeister etablirt habe, beehre ich mich einem geehrten Publicum hiedurch anzuzeigen; empfehle mich als solcher ergebenst und bemerke noch, daß ich in dem vom weyl. Schornsteinfegermeister Möller bewohnten Hause wohne, und gerne erbötig bin, die mit dem weyl. Möller abgeschlossenen Accorde für meine Rechnung zu übernehmen.

Carl Gottlob Müller,
Schornsteinfegermeister.

Landesbibliothek Oldenburg

9) Oldenburg. Eine honette Familie auf dem Lande wünscht ein junges Mädchen für ein sehr billiges Kostgeld bei sich aufzunehmen, und würde dasselbe Gelegenheit finden, sich sowohl in Handarbeiten zu üben, wie auch im Haushalt nützlich zu machen; sollte dieselbe aber geneigt seyn, häusliche Verrichtungen mit zu übernehmen, würde man auch wohl auf Kostgeld verzichten.

Mähere Nachricht hierüber in der Expedition dieser Blätter.

10) Berlin. Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat seit der im September 1836. erfolgten Eröffnung ihrer Geschäfte sich der Theilnahme des Publicums in einem solchen Maße zu erfreuen gehabt, daß sie hierauf die schönsten Hoffnungen für das fernere Gedeihen ihres Instituts zu gründen berechtigt ist. Seit jenem Zeitpuncte bis zum 31. Decbr. 1837. haben 1352 Personen mit der Summe von 1,762,300 ℳ Versicherungen bei ihr angemeldet, von welchen 1191 Personen mit dem Betrage von 1,489,900 ℳ angenommen sind; und, ungeachtet der größern Sterblichkeit im vergangenen Jahre, ist die Gesellschaft für nicht mehr als 12 Sterbefälle auf Höhe von 11,700 ℳ in Anspruch genommen, wovon der größte Theil anerkannt und bereits berichtigt ist. Sie darf daher mit Recht erwarten, daß schon der Abschluß des ersten Geschäftsjahres ein den Versicherten, welche mit zwei Drittheilen an dem Gewinne participiren, günstiges Resultat gewähren wird. Findet sie hierin einerseits den sichern Beweis, daß der Nutzen der Lebensversicherungen überhaupt immer allgemeiner anerkannt wird, so darf sie sich doch auch andererseits der Ueberzeugung hingeben, daß gerade die Eigenthümlichkeiten ihres, der Controlle der Staatsbehörde unterworfenen, von vorn herein durch einen Fonds von einer Million Thaler gesicherten Instituts, welches die Versicherten jeder Gefahr eines Nachschusses überhebt, und ihnen demungeachtet den oben erwähnten Gewinnantheil überläßt, besondere Anerkennung gefunden haben.

Geschäftsprogramme der Gesellschaft, aus welchen das Nähere hierüber zu ersehen ist, und sonstige Erörterungen, so wie Antrags-Formulare, werden die Agenten des Instituts jederzeit bereitwillig mittheilen.

Berlin, den 2. Januar 1838.

Lobeck,
General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Uebersicht von der bisherigen Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Oldenburg, den 4. März 1838.

F. W. A. Ritter,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Geburts-Anzeigen.

1) Schweiburg, 28. Febr. Am 26. d. M. wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzeige.

Organist Horstmann.

2) Tettens. Am 28. Februar wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Th. Hofmeister.

Todes-Anzeigen.

1) Abbehausen. Tiefgebeugt und mit trauerndem doch Gott ergebenem Herzen, erfülle ich hiemit die traurige Pflicht, das am 26. Febr., kurz nach einer Entbindung von Zwillingen, erfolgte Ableben meiner theueren Gattin entfernten Verwandten und Freunden hiemit zur Anzeige zu bringen. Neun, größten Theils noch kleine Kinder beweinen mit mir diesen harten unersetzlichen Verlust und nur der Glaube an eine allwaltende Vorsehung und die frohe Hoffnung auf ein Wiedersehen jenseits des Grabes vermag meinen Schmerz zu lindern.

H. N. Thölen.

2) Oldenburg. Am 1. d. M., Morgens früh, starb nach vierwöchentlichem Krankenlager unsere liebe Mutter die Wide. des weyl. Schullehrers Sievers, geb. Leyer, in einem Alter von 65 Jahren und 10 Tagen, welches wir hiedurch mit trauernden Herzen zur Anzeige bringen.

Nienaber und Frau geb. Sievers.

Landesbibliothek Oldenburg